

RS Vwgh 2011/3/17 2011/03/0063

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 17.03.2011

Index

001 Verwaltungsrecht allgemein

40/01 Verwaltungsverfahren

60/01 Arbeitsvertragsrecht

Norm

AVG §17;

AVG §19;

AVG §56;

GBK/GAW 1979 §1 Abs1;

GBK/GAW 1979 §16;

VwRallg;

1. AVG § 17 heute
2. AVG § 17 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. AVG § 17 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008
4. AVG § 17 gültig von 01.03.2004 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2004
5. AVG § 17 gültig von 20.04.2002 bis 29.02.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2002
6. AVG § 17 gültig von 01.02.1991 bis 19.04.2002

1. AVG § 19 heute
2. AVG § 19 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. AVG § 19 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008
4. AVG § 19 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.2007

1. AVG § 56 heute
2. AVG § 56 gültig ab 01.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
3. AVG § 56 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998

Beachte

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden): 2011/03/0064

Rechtssatz

Die Gleichbehandlungskommission (GBK) ist gemäß § 1 Abs 1 des Bundesgesetzes über die Gleichbehandlungskommission und die Gleichbehandlungsanwaltschaft, BGBl Nr 108/1979 (in der hier maßgeblichen Fassung BGBl I Nr 98/2008) beim Bundeskanzleramt eingerichtet und mit hoheitlichen Befugnissen ausgestattet (gemäß § 16 leg cit hat sie ua § 19 AVG anzuwenden). Entgegen der Rechtsauffassung der belangten Behörde kommt ihr daher auch die Fähigkeit und (bei Verweigerung der gewünschten Akteneinsicht) die Pflicht zu, über den an sie

gerichteten Antrag des Beschwerdeführers (auf Akteneinsicht) bescheidmäßig abzusprechen. Die Gleichbehandlungskommission (GBK) ist gemäß Paragraph eins, Absatz eins, des Bundesgesetzes über die Gleichbehandlungskommission und die Gleichbehandlungsanwaltschaft, Bundesgesetzblatt Nr 108 aus 1979, (in der hier maßgeblichen Fassung Bundesgesetzblatt Teil eins, Nr 98 aus 2008,) beim Bundeskanzleramt eingerichtet und mit hoheitlichen Befugnissen ausgestattet (gemäß Paragraph 16, leg cit hat sie ua Paragraph 19, AVG anzuwenden). Entgegen der Rechtsauffassung der belangten Behörde kommt ihr daher auch die Fähigkeit und (bei Verweigerung der gewünschten Akteneinsicht) die Pflicht zu, über den an sie gerichteten Antrag des Beschwerdeführers (auf Akteneinsicht) bescheidmäßig abzusprechen.

Schlagworte

Individuelle Normen und Parteienrechte Rechtsanspruch Antragsrecht Anfechtungsrecht VwRallg9/2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2011:2011030063.X01

Im RIS seit

12.05.2011

Zuletzt aktualisiert am

09.01.2015

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at